

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher/Alexander Feuz/Thomas Glauser): Welche Möglichkeiten sieht der Gemeinderat, wie der Melchenbühlweg zwischen Buchserstrasse/Obere Zollgasse bis Schosshaldenstrasse zu einem sicheren Fahrrad- und Fussgängerweg werden kann und wie schnelle E-Bike-Fahrende zum Einhalten tieferer Fahrgeschwindigkeiten animiert werden können?**

Der Melchenbühlweg zwischen der Schosshaldenstrasse und der Buchserstrasse/Oberer Zollgasse ist Bestandteil einer wichtigen übergeordneten Velostrasse. Gleichzeitig dient diese Strasse auch als Schulweg, welcher von vielen Kindern täglich begangen wird. Der Melchenbühlweg weist einige unübersichtliche Stellen auf. Zudem behindern auch die an der Endhaltestelle wartenden Busse die Sicht. Vor allem durch schnellfahrende E-Bikes entstehen täglich mehrmals kritische Situationen, welche zu schweren Unfällen mit Personenschaden führen könnten. Aktuell besteht zwar ein Durchfahrtsahrverbot für den motorisierten Individualverkehr mit Zubringerregelung und auf einem kurzen Abschnitt eine Begegnungszone. Kritisch sind aber die Bereiche bei der Endhaltestelle des 12er-Busses und die Kurve im Bereich Zugang Schosshaldenholz, sowie die hohen Geschwindigkeiten einiger E-Bike-Fahrenden.

Der Gemeinderat wird deshalb höflich um die Beantwortung und das Prüfen der folgenden Fragen geben:

1. Sieht der Gemeinderat Möglichkeiten, wie der Melchenbühlweg zu einem sicheren Verkehrsweg werden könnte? Beispielsweise durch das Verfügen und Durchsetzen einer Geschwindigkeitsbeschränkung?
2. Wenn ja, wie will er dies tun (z.B. durch die Realisierung baulicher Massnahmen im Bereich der Endhaltestelle der Linie 12 oder durch periodisches Überprüfen von allenfalls noch zu verfügenden Geschwindigkeitsbeschränkungen und Kontrollen, insbesondere gegenüber E-Bikes mit gelben Kontrollschildern – Einhaltung der signalisierten Geschwindigkeit-, resp. gegenüber E-Bikes: Anpassung der Geschwindigkeit an die Verhältnisse).
3. Wenn nein, warum können die kritischen Verkehrssituationen am Melchenbühlweg nicht entschärft werden? Auf der Schosshaldenstrasse konnte die Situation durch Aufheben des Rechtsvortritts und dem Anbringen von Bodenmarkierungen bereits erheblich verbessert werden.
4. Sind dem Gemeinderat weitere Strassen bekannt, bei denen ähnliche Unfallrisiken bestehen?

Bern, 17. September 2020

*Erstunterzeichnende:* Hans Ulrich Gränicher, Alexander Feuz, Thomas Glauser

*Mitunterzeichnende:* -

**Antwort des Gemeinderats**

Der Gemeinderat hat das Ziel, die Stadt Bern für Fussgängerinnen und Fussgänger attraktiv zu gestalten und ihnen lückenlose und sichere Wege zur Verfügung zu stellen. Dafür steht der Richtplan Fussverkehr. In diesem ist die Schliessung der Netzlücke auf dem Melchenbühlweg als Massnahme enthalten. Um Synergien im Bearbeitungsprozess zu nutzen, werden die Massnahmen Melchenbühlweg zeitgleich mit der räumlich angrenzenden Massnahme Obere Zollgasse geplant und umgesetzt. Der Planungsprozess läuft, eine Umsetzung wird in den nächsten Jahren angestrebt.

*Zu Frage 1 bis 3:*

Der Gemeinderat ist bestrebt, die Infrastruktur auf dem Melchenbühlweg zu verbessern. Um die heutigen Defizite zu verbessern, wurden folgende Massnahmen bereits umgesetzt:

- *Begegnungszone mit Tempo 20 auf dem Abschnitt zwischen Weltistrasse und Balmerstrasse:* Ende 2019 wurden diese Massnahmen mittels Tempomessungen überprüft. Es hat sich gezeigt, dass die Geschwindigkeiten leicht erhöht waren. Deshalb wurden vermehrt:
- *Polizeikontrollen* in Auftrag gegeben und
- *weitere bauliche Massnahmen* ergriffen. Darunter die Sicherung eines Hauseingangs und die Erstellung von Rüttelstreifen auf der leicht abschüssigen Schosshaldenstrasse vor dem Buswendeplatz. Diese sollen die Aufmerksamkeit der Velofahrenden für zu Fuss Gehende, welche den Wendeplatz queren, erhöhen.
- Auf dem Melchenbühlweg zwischen Buchserstrasse und Wendeplatz ist grösstenteils kein Trottoir vorhanden, hier gilt *Zubringerdienst und mehrheitlich das Temporegime 30*.

Im Rahmen der Massnahmen aus dem Richtplan Fussverkehr sind die folgenden Massnahmen geplant:

- *Ergänzung des fehlenden Trottoirs* auf dem Abschnitt zwischen Dunkerstrasse und Aberlistrasse.
- *Verbesserung des Schulwegs* zwischen dem Wendeplatz und der Steinerschule.
- *Aufrüstung der Begegnungszone durch Signalisation und bauliche Massnahmen*. Damit sollen die Infrastruktur für die zu Fuss Gehenden verbessert und die Geschwindigkeiten aller Fahrzeuge werden vermindert. Die signalisierte Geschwindigkeit gilt auch für Velos mit und ohne Tretunterstützung. Sobald die vom Bundesrat angestrebte Gesetzesrevision zur Tachopflicht für schnelle E-Bikes in Kraft tritt, können überhöhte Geschwindigkeiten von der Polizei gebüsst werden.

Des Weiteren sollen – sofern dies möglich ist – auch die Haltestellen der Buslinie 12 gemäss Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) umgebaut werden.

*Zu Frage 4:*

Der Melchenbühlweg ist ein wichtiges Teilstück für die Routen der Velopendler aus Muri oder Ostermundigen in die Berner Innenstadt oder in Richtung Wankdorf. Beobachtungen weisen denn auch auf ein erhöhtes Verkehrsaufkommen von E-Bikes hin. Genaue Zahlen dazu oder ein spezifischer Vergleich mit anderen Strassen liegen jedoch nicht vor.

Bern, 21. Oktober 2020

Der Gemeinderat